

Pressemitteilung

22.02.2017

Paetow: Vernünftige Zweite Säule kann Umweltschutz und Ökonomie vereinen

Berlin – Der Agrarausschuss des Bundesrates hat sich für eine höhere Umschichtung der EU-Agrarzah-
lungen von der Ersten in die Zweite Säule ausgesprochen. „Wir begrüßen es, dass der Agrarausschuss
für eine maßvolle Erhöhung von 4,5 % auf 6 % gestimmt hat“, sagt Hubertus Paetow, stellvertretender
Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst. Damit wäre künftig weniger Geld je Hektar, aber
mehr für die Förderung der ländlichen Entwicklung, Tierwohl-Initiativen sowie Umwelt- und Klima-
schutzmaßnahmen verfügbar – nämlich statt 230 Millionen Euro im Jahr rund 300 Millionen Euro.

„Landwirte sollten für erbrachte Umweltleistungen entsprechend entlohnt werden. Mit ihrer Arbeit
kümmern sie sich ums Land, pflegen Kulturlandschaften, sorgen für hochwertige Lebensmittel und
leisten einen entscheidenden Beitrag für die Gesellschaft“, so Paetow weiter. Als Unternehmer müs-
sen sie jedoch auch die Wirtschaftlichkeit im Blick halten. „Deshalb ist eine vernünftige Zweite Säule
der richtige Weg, um beide Ziele zu vereinen: Umweltschutz und Ökonomie.“

Möglich ist eine Änderung der Umschichtung, weil die EU-Kommission den Ländern ein Zeitfenster bis
1. August dieses Jahres eingeräumt hat, indem sie ihre Änderungswünsche nach Brüssel melden kön-
nen. Laut EU-Rahmen wäre eine Umschichtung von bis zu 15 % möglich gewesen. Dies hatte der Ge-
setzesentwurf aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein auch vorgesehen, der im Agrarausschuss des
Bundesrates jedoch keine Mehrheit fand. Als nächstes wird sich der Umweltausschuss mit dem Antrag
befassen, anschließend das Plenum des Bundesrates und bei einer Zustimmung der Bundestag. Gelten
soll der höhere Satz ab 2019.

Die Familienbetriebe Land und Forst vertreten die Interessen von rund 2.000 Betrieben, hinter denen
50.000 Familienmitglieder, Mitarbeiter und Eigentümer stehen.

Pressekontakt:

Tina Buthut
Pressereferentin
Familienbetriebe Land und Forst e.V.
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Tel.: 030 -246 30 46 13
buthut@fablf.de
www.fablf.de